

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);  
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b>Milchaustauscher/Sackware</b>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	3045–3200	<b>3134</b>	3147	3140–3800	<b>3323</b>	3361	3140–3800	<b>3380</b>	3383	3080–3800	<b>3440</b>	3440	3800		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2760–2900	<b>2833</b>	2770	2760–2900	<b>2825</b>	2777	2760–2900	<b>2820</b>	2780	2800			2800		
ohne Magermilchpulveranteil	2600–2610	<b>2605</b>	2432	2200–2610	<b>2470</b>	2355	2200–2600	<b>2400</b>	2265	2200			2200		
<b>Futtermittel für Rinder</b>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	365–506	<b>430</b>	443	365–506	<b>420</b>	424	390–506	<b>448</b>	436	369–416	<b>395</b>	403	359–416	<b>388</b>	385
Milchleistungsfutter 20/4	350–393	<b>366</b>	353	350–420	<b>378</b>	374	350–420	<b>380</b>	376	315–420	<b>378</b>	382	347–420	<b>392</b>	392
Milchleistungsfutter 18/3	330–366	<b>345</b>	337	330–395	<b>353</b>	348	336–395	<b>358</b>	349	336–395	<b>360</b>	356	330–395	<b>366</b>	366
Rindermastfutter 20-25/3	344–395	<b>361</b>	358	344–420	<b>370</b>	366	345–420	<b>384</b>	368	345–430	<b>390</b>	380	420–430	<b>425</b>	427
<b>Futtermittel für Schweine</b>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	604–640	<b>624</b>	554	604–718	<b>648</b>	631	628–815	<b>690</b>	654	650–813	<b>727</b>	750	650–813	<b>732</b>	729
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	500–536	<b>513</b>	479	494–580	<b>523</b>	514	494–580	<b>536</b>	517	422–618	<b>529</b>	558	488–618	<b>562</b>	556
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	415–420	<b>417</b>	407	415–470	<b>427</b>	421	415–482	<b>439</b>	420	375–478	<b>441</b>	456	409–478	<b>452</b>	448
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	383–395	<b>389</b>	378	383–450	<b>403</b>	396	383–455	<b>415</b>	397	396–450	<b>422</b>	423	437–450	<b>444</b>	438
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	360–366	<b>364</b>	348	360–405	<b>374</b>	368	360–405	<b>379</b>	366	351–425	<b>384</b>	390	405–425	<b>415</b>	411
Alleinfumi für säugende Sauen	404–458	<b>431</b>	418	404–470	<b>439</b>	419	430–482	<b>455</b>	417	407–475	<b>446</b>	459	470–475	<b>473</b>	471
Alleinfutter für tragende Sauen	366–387	<b>379</b>	374	361–390	<b>378</b>	382	361–392	<b>383</b>	384	349–390	<b>371</b>	375	384–390	<b>387</b>	383
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	668			600–668	<b>634</b>	631	600			584–600	<b>592</b>	584	584		
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP	590			590						595–657	<b>626</b>	628	595		

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b><u>Geflügelalleinfuttermittel</u></b>															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	421-472	<b>444</b>	447	421-472	<b>451</b>	450	440-472	<b>459</b>	448	431-505	<b>468</b>	464	460-483	<b>474</b>	474
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	510-585	<b>559</b>	544	510-600	<b>564</b>	562	510-600	<b>564</b>	562	495-600	<b>559</b>	591	557-600	<b>580</b>	580
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	462-520	<b>491</b>	509	462-560	<b>518</b>	524	520-560	<b>536</b>	531	515-560	<b>535</b>	528	560		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	448-502	<b>475</b>	495	448-550	<b>508</b>	515	502-550	<b>528</b>	523	531-550	<b>540</b>	535	550		
<b><u>Eiweißfuttermittel</u></b>															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	535-615	<b>574</b>	538	530-627	<b>566</b>	547	530-627	<b>567</b>	547	530-597	<b>568</b>	554	530-597	<b>564</b>	552
Sojaschrot 48 % Rohprotein	565-589	<b>577</b>	572	560-589	<b>571</b>	572	560-565	<b>563</b>	571	560-635	<b>610</b>	578	560-626	<b>593</b>	577
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	755			755-800	<b>778</b>	800	800			750-800	<b>769</b>	765	756-800	<b>778</b>	775
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO				900			900			806-900	<b>853</b>	844	806-900	<b>853</b>	844
Rapsschrot	385-413	<b>395</b>	363	385-450	<b>407</b>	381	385-450	<b>407</b>	391	390-450	<b>408</b>	398	392-450	<b>421</b>	407
<b><u>Grobfuttermittel</u></b>															
Stroh HD Ballen	75		91	70-80	<b>75</b>	75	70-125	<b>88</b>	90	70-130	<b>100</b>	100	70-120	<b>95</b>	95
Stroh Großballen	85-100	<b>93</b>	83	65-115	<b>93</b>	93	65			65-150	<b>108</b>	108	65		
Heu HD Ballen				90-110	<b>100</b>	100	90-155	<b>130</b>	110	90-180	<b>135</b>	135	90-150	<b>120</b>	120
Heu Großballen	85-120	<b>101</b>	103	80-185	<b>147</b>	147	80			80-137	<b>109</b>	109	80-150	<b>117</b>	115
Maissilage TS-Gehalt 30%	55			49			49			40-49	<b>45</b>	43	49		

**MV** - Die Preise für Futtermittel haben im Vergleich zum Vormonat über nahezu alle Produkte deutlich zugelegt. Die anhaltend hohen Rohstoffpreise sowie die enorm gestiegenen Kosten für Energie und Transport spiegeln sich in den Futtermittelpreisen wider. Während im Rinderbereich von konstantem Absatz berichtet wird, bleibt es im Bereich Schwein häufig nur bei Preisanfragen. Schweinemäster agieren sehr vorsichtig, einige Schweinehalter haben aufgegeben. Langfristige Planungen sind aufgrund der ungewissen Entwicklung der Produktionskosten kaum möglich. Entsprechend zurückhaltend wird Futter geordert. Langfristige Kontrakte werden selten abgeschlossen. Für Soja – und Rapsschrot haben sich die Forderungen im Vergleich zum vergangenen Monat teils kräftig erhöht. Nach der starken Trockenheit im Sommer wird die Ernte von Raufutter insgesamt doch noch als gut beschrieben. In vielen Regionen konnten Regenfälle im späteren Vegetationsverlauf das Ruder noch einmal herumreißen. Händler berichten von guten Lagerbeständen an Heu und Stroh. Neue Abnehmer sind hoch willkommen, da die Mengen den Bedarf der Stammkundschaft übertreffen. Die Nachfrage ist bei guter Versorgungslage recht gering. Die Preise für Heu und Stroh sind unverändert geblieben.

**BB** - Es ist sehr ruhig am Futtermittelmarkt. Der Handel berichtet von wenig Neugeschäft. Wer kaufen wollte und konnte, hat dies bereits getan, andere spekulieren auf günstigere Preise. Händler sichern die Versorgungssicherheit über die Wintermonate. Rinderbetriebe sind häufig bereits ausreichend und langfristig versorgt. Schweinehalter kaufen meist überwiegend für den sofortigen Bedarf, nur vereinzelt werden längere Kontrakte abgeschlossen. Die Rohkomponenten für die Futtermittel sind gut verfügbar, aber teuer. Die Energie- und Frachtkosten sind stark gestiegen. Entsprechend zugelegt haben auch die meisten Preise für Mischfuttermittel und Ölschrote. Einige Regionen haben nach wie vor mit der Trockenheit zu kämpfen. In anderen Gebieten werden aber aufgrund der jetzt wüchsigen Witterung die Grünlandschnitte vom Sommer „nachgeholt“. Stroh wurde in der Regel reichlich geerntet. Preise für Heu und Stroh haben sich zum Vormonat nicht verändert. Körnermais wurde wegen mangelnder Kolbenentwicklung oft als Silomais geerntet. Maissilage wird zu unveränderten Preisen verkauft.

**ST** - Die hohe Volatilität der Preise am Rohwarenmarkt sowie enorm gestiegene Kosten für Energie und Logistik erschweren zunehmend die Handelsgeschäfte. Mischfuttermittel für Rinder und Schweine, aber auch Geflügelalleinfuttermittel haben sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verteuert. Die Preise für Raps- und Sojaschrot (44% RP) sind erhöht worden. Insbesondere im Bereich Schwein berichtet der Handel von schwachem Absatz. Futtermitteln für Rinder werden wesentlich lebhafter nachgefragt. Rinderhalter decken sich langfristig ein. Das Angebot an Heu mit guten Qualitäten ist vielerorts knapp und gesucht. In einigen Teilen des Landes konnte noch ein dritter Grünlandschnitt eingebracht werden. Die Versorgungslage über den Winter wird als „knapp“ bezeichnet. Die momentan mögliche Weidenutzung entspannt diese Lage etwas. Regional ist es aber immer noch sehr trocken, dort kann das Grünland nicht als Weide genutzt werden. Das hat deutlich steigende Heupreise zur Folge. Die Strohpreise bleiben unverändert.

**TH** - Am heimischen Mischfuttermarkt ist es überwiegend ruhig. Die Preise im Bereich Rind sind zum Vormonat wiederholt angestiegen. Im Bereich Schwein halten die Preise weitgehend das Niveau des vergangenen Monats, die Forderungen für Ferkelaufzuchtfutter haben kräftig nachgegeben. Geflügelalleinfuttermittel haben sich leicht verteuert. Die Preise für Sojaschrote und Rapsschrot haben zum Teil deutlich zugelegt. Die eingelagerten Heumengen fallen regional sehr unterschiedlich aus. Einige berichten von Ausverkauf, andere Händler berichten von gut gefüllten Lägern, die eine Versorgung der Kundschaft bis zum nächsten Frühjahr sichern. Die Nachfrage für qualitativ gutes Heu scheint riesig. Die Preise für Stroh und Heu bleiben noch unverändert. Körnermais gibt viel weniger als in den Vorjahren. Die Silomaiserträge bewegen sich regional zwischen 20 und 35 t/ha.

**SN** - Die Handelsgeschäfte am Mischfuttermarkt laufen auf schwachem Niveau. Käufer von Futtermitteln für Schweine agieren sehr zurückhaltend angesichts der ungewissen Zukunft. Das Preisniveau für Schweinefuttermittel hat sich leicht erhöht. Rinderfutter hält weitgehend stabil das Niveau des Vormonats. Die volatilen Börsenkurse für Sojabohnen und Raps treiben die Preise für Sojaschrot und Rapsschrot. Im Vergleich zum Vormonat haben diese insbesondere für Rapsschrot deutlich zugelegt. Ölschrote sind momentan ausreichend verfügbar. Die Heuerträge sind heterogen. In einigen Regionen ist das Futtergras durch einen regenreichen und warmen September noch sehr gut gewachsen. So konnte der dritte oder zum Teil auch vierte Schnitt noch geerntet und einsiliert werden. Das hat die Versorgungslage stark verbessert. Die Weidenutzung ist vielen Teilen des Landes voll im Gange. Heu- und Strohpreise bleiben nahezu unverändert. Die Silomaisernte ist fast beendet. Der geringe Körnermaisanteil wird meist als Feuchtmals ins Silo gefahren. Aufgrund der hohen Energiekosten wird nur wenig getrocknet.

